

Rezensionen Fachbuch



Christa Röber/Helena Olfert
**Schriftspracherwerb-
und Orthografieerwerb**
Erstlesen, Erstschreiben
*Hohengehren, Schneider
Verlag, 2022, 528 Seiten,
36,00 Euro,
ISBN 978-3-8340-2177-9*



Die Handbuchreihe Deutschunterricht in Theorie und Praxis, herausgegeben von Winfried Ulrich, umfasst zwölf Bände, in denen der Deutschunterricht unter verschiedenen Facetten betrachtet wird. In allen Bänden geht es um Sprache, gesprochen, geschrieben, leicht erworben, schwer erworben. In dem zweiten Band, herausgegeben von Christa Röber und Helene Olfert, widmen sich die Autorinnen und Autoren dem Thema Schriftsprach- und Orthografieerwerb: Erstlesen, Erstschreiben. Es ist nunmehr die zweite Auflage der vor sechs Jahren veröffentlichten ersten Ausgabe, die komplett überarbeitet wurde. Sowohl die Aktualität des Themas als

auch das Konfliktpotenzial haben sich nicht verändert. Die aktuelle Ausgabe ist um mehrere Artikel erweitert worden, andere sind aktualisiert worden. Die 23 Beiträge sind unterteilt in sechs Kategorien. Die erste Kategorie ist der Geschichte und Entwicklung des Schriftspracherwerbs gewidmet, in dem zweiten geht es um konzeptionelle und empirische Grundlagen, im dritten Kapitel werden Kompetenzbereiche und Unterrichtsziele thematisiert, im vierten Kapitel widmet sich ein Beitrag den Methoden und Medieneinsatz, im fünften Kapitel geht es um Erfolgskontrolle und Leistungsmessung und ein sechstes Kapitel zur sprachlichen Förderung im Kindergarten schließt den Band.

Die Vielfalt der Artikel vermittelt einen fundierten Überblick über konzeptionelle und methodische Überlegungen zum Schriftspracherwerb. Die Hoffnung der Herausgeberinnen, dass der Band die Diskussion des Unterrichts zum Schriftspracherwerb anregen soll, wird sicher erfüllt. Obgleich die Artikel eine große Vielfalt aufweisen, können sie in keiner Weise, und das ist auch nicht der Anspruch des Werkes, die gesamte Diskussion des Schriftspracherwerbs abdecken. Dieser Band ist eine Pflichtlektüre, für all jene, die sich theoretisch mit dem Schriftsprach- und Orthografieerwerb (wissenschaftlich) auseinandersetzen wollen.

Claudia Osburg

Jochen Hering
**Heimat und Zuhause im
Bilderbuch**
Anregungen und Vorschläge
für Grundschule und Kita
*Hannover, Klett/Kallmeyer,
2021, 160 Seiten, 24,95 Euro,
ISBN 978-3-7727-1464-1*



Es scheint ein Lebenswerk zu sein, was Jochen Hering, Lehrer, ehemaliger Professor für Literatur und Mediendidaktik und Sprecher des Bremer Instituts für Bilderbuch und Erzählforschung, verfasst hat. Von seinen beeindruckenden Berufserfahrungen und fachlichen Schwerpunkten profitieren die Leserinnen und Leser – und nicht zuletzt auch die Lernenden, die in ihrer Heimat verwurzelt sind oder sie verloren haben.

Das Anliegen des Verfassers ist klar: Trotz Polarisierungen des Begriffs Heimat greift Hering das Wort aktiv auf, um die Leserinnen und Leser mit Vorstellungen zu Heimat zu konfrontieren. Was bedeutet Heimat und Zuhause im kindlichen Leben? Es ist die Basis für emotionale und soziale Entwicklung. Hier bilden sich Werte und Selbstverständlichkeiten, die mitgenommen werden, auch wenn die Heimat verlassen wird.

Heimat und Werte nicht ausblenden, sondern aufgreifen, so das Plädoyer des Autors. Wie dieses achtsam und res-

pektvoll geschehen kann, zeigt Jochen Hering an vielen konkreten Beispielen auf – und fast immer ist die Grundlage das Bilderbuch. Dass er dabei für Philosophieren mit Kindern und Erzählförderung brennt, wird schnell deutlich und der Autor fängt die Leserinnen und Leser ein, sich aktiv mit den Themen Heimat und Zuhause auseinanderzusetzen. Dieses Buch ist eine fachlich fundierte Grundlage für all jene, die sich in pädagogischen Kontexten entweder für Bilderbücher, für die Themen Heimat und Zuhause oder für Sprachförderung interessieren. Mit einem Downloadcode kann das Material auch am PC bearbeitet werden. Bilderbücher als Gespräche über die Welt – um die Welt für manche ein wenig besser zu machen – das ist das Anliegen des Buches.

Claudia Osburg

Lis Schüler
**Elementare Schriftkultur
in heterogenen Lern-
kontexten**
Zugänge zur Schrift und
Schriftlichkeit

*Hannover, Klett/Kallmeyer,
2021, 256 Seiten, 24,95 Euro,
ISBN 978-3-7727-1512-9*



Lesen- und Schreibenlernen beginnen nicht erst mit der Ver-

mittlung von Buchstaben, sondern lange vor Schulbeginn. Diese Prämisse ist zentral für das Konzept der *Elementaren Schriftkultur* in heterogenen Lernkontexten. Bereits in den 90er Jahren war es ein Anliegen von Mechthild Dehn, zu zeigen, dass es für den schulischen Schriftspracherwerb bedeutsam ist, die frühen Zugänge zur Schrift im schulischen Kontext zu erweitern oder für manche Kinder erst zu eröffnen. Kinder sollen lernen, Schrift im sozialen Kontext als persönlich bedeutsam zu erfahren, so kann ihre zentrale These formuliert werden. In zahlreichen Forschungen konnte die Bedeutsamkeit dieses Zugangs gezeigt werden. Die Wege, Kindern diesen Zugang zu ermöglichen, sind vielfältig. Lis Schüler hat im vorliegenden Herausgeberband 26 Autorinnen und Autoren vereint, die aufbauend auf jener Basis Kindern mit Deutsch oder einer anderen Muttersprache die Teilhabe an Schriftkultur und am literarischen Lernen vermitteln. Mit diesem Buch ist es Lis Schüler gelungen, Lehrenden sowohl theoretisch fundiert als auch praxisorientiert Wege aufzuzeigen, um in heterogenen Lernkontexten individuell auf die Vorerfahrungen der Kinder einzugehen, diese Erfahrungen zum Gegenstand der Betrachtung zu machen und den Kindern Lernpotenzial zu unterbreiten. Das Buch ist aktuell und dennoch ein Klassiker, denn die Zugänge zur *Elementaren Schriftkultur* sind aktueller denn je. Es ist ein didaktisch wertvolles Fachbuch für alle, die wirklich kindorientiert arbeiten wollen. Sowohl inhaltlich als auch stilistisch liest sich das Buch wie aus einer Feder verfasst; neben spannenden Inhalten ist es ein sprachlicher Lese-genuss – mit einer höchst gelungenen Verzahnung von Theorie und Praxis.

Claudia Osburg

Rezensionen Kinderbuch



Kobi Yamada

Versuchen

Berlin, *Adrian Verlag*, 2022
48 Seiten, 13,95 Euro,
ISBN 978-3-948638-65-8



Ein Junge stellt einem alten Bildhauer ehrfürchtig die Frage, wie man solche großartigen Skulpturen herstellen kann. Der Künstler ermuntert den Zögernden, mit seiner Arbeit einfach anzufangen, und begleitet ihn über einen längeren Zeitraum durch motivierende und weise Worte. Trotz vieler Zweifel und mehrmaligen Scheiterns gibt der faszinierte Junge nicht auf, zeigt Fortschritte bei seinen Arbeiten und entwickelt Hingabe und Ausdauer.

Kobi Yamada macht auf sehr einfühlsame und beeindruckende Art und Weise mit seiner Geschichte deutlich, wie uns Fehler helfen herauszufinden, was wir können. Die Angst vor dem Scheitern und die Sorge, nicht gut genug zu sein, weichen schließlich dem Mut, Gutes und Sinnvolles zu tun. Alle Seiten sind eindrucksvoll mit großen mystischen Bildern, in schwarz-weiß gehalten, illustriert. Sie laden zum Betrachten und Fantasieren ein. Das Buch eignet sich zum Vorlesen und zum anschließenden Gespräch mit Kindern im Grundschulalter über den positiven Blick auf Fehler und darüber, wie Vorhaben gelingen können.

Sandra Deneke

M. Florian Walz

Es ist okay, sich so zu fühlen.

Wie du Gefühle entdecken,
verstehen und mit ihnen
umgehen kannst

Fellbach, *Ufer Verlag*, 2021,
48 Seiten, 15,00 Euro,
ISBN 978-94-036-5300-6



Glücklich sein ist so wie das Trinken eines warmen Kakaos an einem kalten Tag. Genervt sein ist so wie das Tragen eines kratzigen Pullovers. 18 verschiedene Gefühle (fünf positive, 13 negative) beschreibt M. Florian Walz und vergleicht sie auf fantasievolle Art und Weise mit Dingen, die Kindern bekannt sind. Der Autor begleitet seine Leserschaft „auf eine kleine Entdeckungsreise durch unterschiedliche typische Gefühlswelten“ und regt zum offenen, positiven Umgang mit ihnen an.

Jedes Gefühl hat Platz auf einer Doppelseite, wobei die eine Seite den Text enthält und die andere Seite bunte Illustrationen von gefühlvollen Situationen oder Gesichtsausdrücken. Für Kinder, Eltern oder Lehrende finden sich vielfältige Denkanstöße und Tipps, wie schöne Gefühle mit anderen geteilt oder wie negative Gefühle wahrgenommen, angenommen und mit ihnen umgegangen werden kann. Die Dankbarkeits-Lupe, Gespräche oder Lieblingsaktivitäten helfen beispielsweise dabei. Die

kindgerechte Sprache eignet sich hervorragend, um mit Kindern im Grundschulalter ins Gespräch zu kommen und sie zu eigenen Beobachtungen und Ideen für den Umgang zu motivieren.

Sandra Deneke

Katja Frixte

Ich bin (d)ein Buch, hol mich hier raus! (1)

Vorsicht: Hier spukt ein Buch

Würzburg, *Arena Verlag*, 2021,
160 Seiten, 12,00 Euro,
ISBN 978-3-401-71682-4



Katja Frixte

Ich bin (d)ein Buch, pack mich aus! (2)

Vorsicht: Hier spukt ein Buch

Würzburg, *Arena Verlag*, 2022,
160 Seiten, 12,00 Euro,
ISBN 978-3-401-71683-1



Ein gut gelauntes, gelbes Buch lebt in einer Schule und gerät immer wieder in verschiedene lustige Abenteuer mit den Kindern einer ersten Klasse. Dabei freundet es sich mit einzelnen Kindern an, zeigt sich sehr hilfsbereit, aber macht auch viel Quatsch. Ob am ersten Schultag, in der Musikstunde, in der großen Pause beim Fußballspielen, in der Zirkus-Projektwoche, bei der Buchvorstellung oder beim Ausflug in